

VORTEILE DURCH LOW-STRESS-STOCKMANSHIP

Durch LSS ändert sich das Verhalten der Tiere dramatisch: die Tiere werden ruhiger und übertragen ein großes Maß an Kontrolle auf den Menschen. Dadurch

- steigt die Arbeitseffizienz,
- sparen Sie Geld, weil keine „Hochsicherheitszäune“ mehr nötig sind,
- können Herden von 1 max. 2 Mitarbeitern umgetrieben werden,
- steigt die Leistung und Gesundheit der Tiere, da sie nicht mehr gestresst werden,
- können erkrankte und verletzte Tieren zeitnah behandelt werden, da die Tiere nunmehr einfach fixiert werden können,
- sinkt die Aggressivität der Tiere untereinander,
- wird ein effektives Weidemanagement möglich – höhere Weideerträge + bessere Futterqualität = höhere Tierleistung,
- wird der Wachstumsstopp nach dem Absetzen verhindert (Absetzer verlieren bis zu 5% ihre Körpergewichts. Bei 50 Absetzern mit 200 kg LG sind das 500 kg LG, bei einem Preis von 3 €/kg verlieren Sie schnell 1.500 € = 2,5 Absetzer),
- erhöht sich die Freude an der Arbeit mit den Tieren.

ANGEBOT

- Vorträge für Vereine & Verbände
- Beratung Rinderhaltung
- Tagesseminare mit praktischer Schulung für Betriebe
- Tagesseminar – trainieren mit trainierten Tieren
- Einführungswoche für Betriebe, um Mitarbeiter und Tiere intensiv zu trainieren
- Arbeit mit verwilderten Herden
- Für Mäster: Stress von Absetzern nehmen

PHILIPP WENZ (DIPL. ING. AGR.)

Nach der Ausbildung (Lehre und Studium) habe ich lange als Berater für ökologischen Landbau und Betriebsleiter auf großen Betrieben in Ostdeutschland gearbeitet. Immer wieder bin ich mit den Schwierigkeiten konfrontiert worden, die sich im Umgang mit extensiv gehaltenen Rindern ergeben.

Low-Stress-Stockmanship habe ich in den USA bei Bud Williams gelernt, dem legendären „Erfinder“, und Tim Westfall, Idaho.

KONTAKT

Philipp Wenz
Blankenförde 16 · 17252 Roggentin
Tel.: 039829/22 594
Handy: 0151 – 5041 6916
eMail: info@Stockmanship.de
www.Stockmanship.de

LOW-STRESS-STOCKMANSHIP

SEMINARE, SCHULUNG, TRAINING & BERATUNG

MIT PHILIPP WENZ



Stressarm, sicher und effizient mit Weidetieren arbeiten!

STRESS IN DER TIERHALTUNG

Stress spielt leider eine große Rolle in der Tierhaltung und hat weitreichende Auswirkungen. Besonders in der extensiven Rinderhaltung ist der Umgang mit den Tieren

- schwierig – weil sie kaum zu kontrollieren sind
- aufwändig – weil viele Mitarbeiter und Ausrüstung benötigt werden
- und ungeliebt – weil unberechenbar und gefährlich

Das vorherrschende Prinzip im Umgang mit Rindern ist Angst. Sie werden gescheucht. Entsprechend verstört reagieren die Tiere: z.B. „sehen“ sie erst das offene Tor nicht, dann drängt sich ein ganzer Pulk durch (und reißt womöglich noch etwas kaputt).

Stress überträgt sich von Tier zu Tier, auch auf unbeteiligte Tiere. Deshalb brauchen Tiere lange um sich von Stress zu erholen: das kann 7 -10 Tage dauern.

In dieser Zeit ist die Futter- und Wasseraufnahme vermindert: Die Leistung bricht ein und die Krankheitsanfälligkeit ist stark erhöht.

„Stress ist ein Hauptproblem in der Rinderhaltung. Stress, der bleibt, verursacht die meisten Schäden“

(BUD WILLIAMS)

STRESS UND GESUNDHEIT

Stress schwächt die körpereigenen Abwehrkräfte. Das Stresshormon Adrenalin verändert den Stoffwechsel. Die Folgen von Stress sind:

- Verdauungsstörungen (Durchfall)
- der Körper verliert Wasser und Elektrolyte – er trocknet aus
- die Schleimhäute verlieren ihre schützende Wirkung

In einem solchen Zustand hat der Körper keine Möglichkeit Krankheitserreger, auch solche mit denen er normalerweise fertig wird, abzuwehren. - Typisch ist diese Situation beim Absetzen von Kälbern, bzw. wenn sie beim Mäster ankommen.

Low-Stress-Stockmanship ermöglicht Ihnen, den Stress von den Tieren zu nehmen.

LOW-STRESS-STOCKMANSHIP

Low Stress-Stockmanship ist eine universelle Methode um mit Weidetieren (Rinder, Schafe, Ziegen, Wild) sicher und effizient umzugehen. Sie beruht darauf, Angst zu vermeiden. Im Gegenzug geben die Tiere enorm viel Kontrolle an den Menschen ab.

Sie können die Methode auf der Weide und im Stall anwenden, mit einem einzelnen Tier oder mit beliebig großen Herden. Für Low-Stress-Stockmanship ist keine neue, zusätzliche oder teure Ausrüstung nötig. Sie können

einfach mit dem Vorhandenen weiterarbeiten.

Low-Stress-Stockmanship beruht auf fünf Prinzipien im Umgang mit Tieren:

1. Tiere wollen uns sehen.
2. Tiere wollen dahin gehen, wohin sie schauen.
3. Tiere haben wenig Geduld – wir müssen nur ein bisschen mehr haben.
4. Tiere wollen anderen Tieren folgen.
5. Tiere mögen es nicht, von hinten getrieben zu werden.

Darüber hinaus gibt es ein paar Dinge, die man vermeiden sollte, z.B.:

- jede Form von Lärm (Lautes Rufen, Brüllen, Pfeifen, Klappern etc.)
- Mit den Armen, Stöcken etc. in der Luft herumfuchteln
- ihnen in den Weg springen

Menschen und Tiere brauchen Training und Übung in Low-Stress-Stockmanship. Trainieren Sie Ihre Tiere im Winter bzw. wenn Sie keinen Zeitdruck haben. Zeitdruck setzt Sie unter Stress und überträgt sich unweigerlich auf die Tiere.

Die Tiere lernen schnell!

Low-Stress-Stockmanship reduziert den Stress für beide - Mensch und Tier!